ECONOMIC RESEARCH

The NewsLine

05.08.2016

} MAKROÖKONOMIE | FINANZMÄRKTE | WIRTSCHAFTSPOLITIK | BRANCHEN

GROßBRITANNIEN

BoE liefert umfassendes Maßnahmenbündel

Katharina Utermöhl
Fon +49.69.24431-3790
katharina.utermoehl@allianz.com
Allianz SE
https://www.allianz.com/economic-research/de

englische Publikationen unter:
https://www.allianz.com/economic-research/en

Allianz Research
https://twitter.com/AllianzResearch

Die Bank of England (BoE) hat ein umfassendes Bündel geldpolitischer Maßnahmen vorgelegt, um die negativen Auswirkungen der Brexit-Entscheidung auf die britische Wirtschaft abzufedern.

Wie erwartet, senkte die britische Notenbank den Leitzins von 0,5% auf ein neues historisches Tief von 0,25%. Darüber hinaus vergrößerte sie das Wertpapierkaufprogramm um 70 Milliarden Pfund. Im Rahmen dieses Programms sollen nun auch Unternehmensanleihen gekauft werden. Um die negativen Auswirkungen der Niedrigzinsen auf die Banken abzufedern, wurde das Funding for Lending Scheme wieder ins Leben gerufen. Zusammengenommen werden die Maßnahmen die BoE-Bilanz um bis zu 170 Milliarden Pfund vergrößern.

Die Größe und Breite des Maßnahmenbündels hat den Markt positiv überrascht. Die Zinssenkung, die erste in mehr als sieben Jahren, war zwar bereits voll vom Markt eingepreist, zumal die Notenbank einen solchen Schritt bei der letzten geldpolitischen Sitzung vor drei Wochen in Aussicht gestellt hatte. Die Ausweitung des QE-Programms um 70 Milliarden Pfund hingegen übertraf die Markterwartungen. Die BoE kündigte an, nicht nur Staatsanleihen in Höhe von 60 Milliarden Pfund zu kaufen, sondern auch Anleihen von britischen Unternehmen in Höhe von 10 Milliarden Pfund.

Der Umfang des Maßnahmenbündels zeigt, dass die BoE die Auswirkungen von Brexit auf die britische Wirtschaft äußerst negativ einschätzt. Die Notenbank korrigierte ihre Wachstumsprognosen deutlich nach unten. Für 2017 erwartet die BoE nur noch ein BIP-Wachstum von 0,8%, statt bisher 2,3%. Die Inflationsprognose für 2017 hingegen wurde angesichts der zu erwartenden steigenden Importpreise von 1,5% auf 1,9% angehoben. Harte Daten liegen zwar noch nicht vor, aber Umfragen bei Unternehmen und Verbrauchern deuteten zuletzt auf

eine klar ungünstigere konjunkturelle Entwicklung hin. Sorgen bereitet insbesondere die Verschlechterung der Stimmung im Dienstleistungssektor, welcher fast 80% der Wirtschaftsleistung ausmacht. So ist der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor für den Monat Juli auf 47,4 Punkte gefallen, dies ist der niedrigste Stand seit dem Krisenjahr 2009.

Die BoE lässt sich keine Zeit für eine vorsichtige Dosierung ihrer Politik, um die britische Wirtschaft zu stabilisieren. Mit ihrem entschlossenen Handeln ist sie bemüht, einer möglichen harten Landung entgegenzutreten. Darüber hinaus hat BoE Gouverneur Mark Carney betont, dass die Bank bereit steht, weitere Maßnahmen zu ergreifen, falls sich die Wirtschaft schlechter entwickelt, als derzeit erwartet wird. Diese Aussagen tragen sicherlich dazu bei, die zunehmende Unsicherheit in den Wirtschaftserwartungen einzudämmen, ihre realwirtschaftliche Auswirkung wird allerdings begrenzt sein. Auch wäre es ratsam, wenn die BoE in den kommenden Monaten zunächst eine abwartende Haltung einnehmen würde, um den heute beschlossenen Maßnahmen Zeit zu geben, ihre Wirkung zu entfalten und die Folgen für die britische Wirtschaft besser abschätzen zu können. Das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU dürfte sich als ein längerer, von erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit geprägter Prozess erweisen. Daher wäre es sicher gut, wenn die BoE nicht direkt zu Beginn der Reise all ihr Pulver verschießt, sondern handlungsfähig bleibt.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

ÜBER DIE ALLIANZ GRUPPE

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 85 Millionen von der Allianz versicherten Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern. 2015 erwirtschafteten rund 142.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 125,2 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 10,7 Milliarden Euro. Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 107,4 Milliarden Euro. Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

KEINE PFLICHT ZUR AKTUALISIERUNG

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.